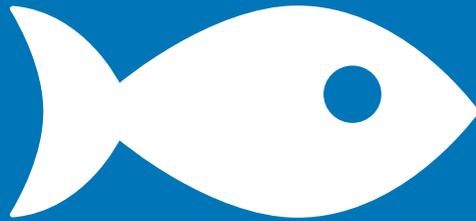
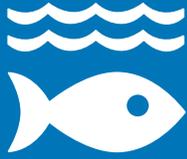


14 LEBEN UNTER WASSER





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Die Ozeane sind unser größtes Ökosystem. Sie bedecken 71 % der Erde, enthalten 97 % allen Wassers auf unserem Planeten und produzieren 50 % des weltweiten Sauerstoffs. Sie speichern 50-mal mehr Treibhausgase als die Atmosphäre und sind unsere wichtigste natürliche Kohlenstoffsенke. Rund 2,7 Milliarden Menschen dient Meeresfisch als wichtigste Proteinquelle. Doch unsere Meere sind in Gefahr: Überfischung, Zerstörung der Küsten und Müll nehmen zu und zerstören die wichtigen Funktionen, von denen wir alle abhängen.

Oceans are our largest ecosystem. They cover 71 % of the earth, contain 97 % of all water on our planet, and produce 50 % of the world's oxygen. They store 50 times more greenhouse gases than the atmosphere and are our most important natural carbon sink. 2.7 billion people use fish as their main protein source. But our seas are in danger: overfishing, coastal destruction and waste are increasing, destroying the important functions we all depend on.

Jedes Jahr landen mehr als 10 Mio. Tonnen Abfall im Meer.

More than 10 million tonnes of waste end up in the oceans every year.

Quelle/Source: NABU

Nur 3,4% der Meeresgebiete sind bisher unter Schutz gestellt. An Land sind es immerhin mehr als 10%.

Only 3.4 % of marine areas are protected. On land it is more than 10 %.

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Um 30 % ist der Säuregehalt in den Meeren seit Beginn der Industrialisierung gestiegen. Davon betroffen sind bereits jetzt 67 % der Korallenriffe.

The acid content in the oceans has increased by 30 % since the beginning of the industrialisation. 67 % of coral reefs are already affected.

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

90% der weltweit kommerziell genutzten Fischbestände sind überfischt. In der EU sind es bereits 62,2%.

90 % of the world's commercially exploited fish stocks are overfished. In the EU the figure is already 62.2 %.

Quelle/Source: NABU



Wir kennen bereits 250.000 Arten von Fischen, Muscheln, Korallen etc. im Meer. Vermutlich gibt es aber über 2,5 Mio. Arten, von denen wir 90% noch gar nicht kennen.

97 % of the surface waters of the Baltic Sea are eutrophic, as oxygen can no longer be produced due to the influx of too many nutrients, e.g. through agricultural run-off.

Quelle/Source: NABU



Naturschutz und Ziel 14 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 14 –
how is it all connected?



1. Für eine saubere Nord- und Ostsee / For a clean North- and Baltic Sea
2. Tödliches Erbe in Nord- und Ostsee /
Deadly legacy in the North Sea and Baltic Sea
3. Gewässerretter*in werden / Become a water rescuer
4. Meeresschutzgebiete – Oasen der Vielfalt /
Marine protected areas – oases of diversity
5. Ostsee LIFE erleben / Experiencing Baltic Sea LIFE



Foto: A. Hentschel



For a clean North- and Baltic Sea

Together with fishermen, NABU has declared war on garbage in the ocean. German coastal fishermen on the North and Baltic Seas find our consumption garbage in their nets. In the past, this waste was often not disposed of in a regulated and environmentally friendly manner.

Now participating fishermen receive large collection bags in which they can collect the garbage caught in their nets and transport it to the port where disposal containers are waiting for it. The garbage is then sorted to gather important information on its composition and origin. This data will be used to raise public awareness and influence future prevention measures.

The initiative started in 2011 with only one fisherman, now more than 150 fishermen from 16 ports are involved. More information can be found at www.NABU.de/fishingforlitter

Für eine saubere Nord- und Ostsee

Gemeinsam mit Fischer*innen hat der NABU dem Müll im Meer den Kampf angesagt. Denn auch die deutschen Küstenfischer*innen an Nord- und Ostsee finden in ihren Netzen unseren Wohlstandsmüll. Eine geregelte und umweltgerechte Entsorgung dieses Mülls fand in der Vergangenheit oft nicht statt.

Jetzt erhalten teilnehmende Fischer*innen große Sammelsäcke, in denen sie den Müll, der sich in den Netzen verfängt, sammeln und in den Hafen transportieren können. Dort stehen Container für die Entsorgung bereit. Der Müll wird dann sortiert, um wichtige Informationen zur Zusammensetzung und Herkunft der Abfälle zu sammeln. Diese Daten werden genutzt, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und einen stärkeren Einfluss auf die künftigen Maßnahmen zur Prävention nehmen zu können.

Die Initiative startete 2011 mit nur einem Fischer, mittlerweile sind mehr als 150 Fischer*innen in 16 Häfen involviert. Mehr Informationen unter www.NABU.de/fishingforlitter

Tödliches Erbe in Nord- und Ostsee

Mehr als 1,6 Millionen Tonnen Minen, Torpedos und Munition werden in Nord- und Ostsee vermutet. Die Munitionskörper korrodieren über die Jahre im Salzwasser und entlassen ihre giftigen Inhaltsstoffe wie TNT und Schwermetalle in die Umwelt. Während Wissenschaft und Naturschutz vor den gefährlichen Auswirkungen warnen, scheitert die Politik an einer gemeinsamen Strategie für deren umweltverträgliche Bergung.

Der NABU drängt seit mehr als zehn Jahren auf eine nationale Strategie zu Munitionsaltlastenentsorgung, organisiert Fachveranstaltungen und veröffentlicht Studien zu alternativen Bergungsmethoden. Während die Politik langsam aufwacht, offenbarten sich im August 2019 die unzureichenden Umweltstandards der deutschen Marine. Inmitten eines Meeresschutzgebietes wurden 39 Grundminen aus dem 1. Weltkrieg gesprengt. Im Umkreis von 10 bis 30 Metern jeder Explosion wurde alles Leben zerstört. Mehr Informationen unter www.schleswig-holstein.NABU.de und auf www.NABU.de/munition

Deadly legacy in the North Sea and Baltic Sea

It is presumed that more than 1.6 million tons of mines, torpedoes and ammunition still lie in the North Sea and Baltic Sea. In salt-water, the ammunition bodies corrode over the years and release their toxic ingredients such as TNT and heavy metals into the environment. While science and nature conservation are warning of the dangerous effects, policymakers are failing to develop a common strategy for their environmentally sound recovery.

For more than ten years, NABU has been pushing for a national strategy on ammunition dumps, organising specialist events and publishing studies on alternative recovery methods. While politicians are slowly waking up, the inadequate environmental standards of the German Navy were revealed in August 2019. In the middle of a marine protected area, 39 base mines from the First World War were blown up. All life within a radius of 10 to 30 meters of each explosion was destroyed. More information is available at www.schleswig-holstein.NABU.de and www.NABU.de/munition





Gewässerretter*in werden

Become a water rescuer

Anyone who loves nature and is committed to it is outdoors a lot – diving, sailing, paddling or hiking. Together with NABU, the three water sports associations of the German Olympic Sports Federation have committed to protecting water bodies and preserving native species and habitats.

Whether you are a water sports enthusiast, holidaymaker or nature lover, you can now document garbage in and around watercourses via the www.gewasserretter.de platform. An app even automatically locates the position – saving time and effort.

The reports are used to obtain important data on the waste load in our bodies of water. In addition, cleaning campaigns can be planned, advertised and balanced and information as well as practical tips on the topic garbage in waters, waste avoidance and preservation of resources is available.

Become a water rescuer too!

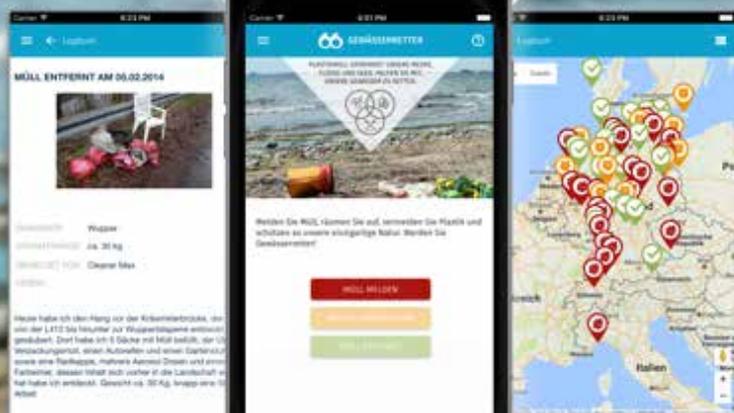
Wer die Natur liebt und sich für sie engagiert, ist viel draußen unterwegs – taucht, segelt, paddelt oder wandert. Gemeinsam mit dem NABU setzen sich die drei Wassersportverbände des Deutschen Olympischen Sportbundes für Gewässerschutz und den Erhalt der heimischen Arten und Lebensräume ein.

Ob Wassersportler*in, Urlauber*in oder Naturliebhaber*in, jetzt kann jede*r über die Plattform www.gewasserretter.de Müll im und an Gewässern dokumentieren. Eine App ortet den Standpunkt sogar automatisch – das spart Zeit und Aufwand.

Die Meldungen werden genutzt, um wichtige Daten zur Müllbelastung heimischer Gewässer zu bekommen. Außerdem können Reinigungsaktionen geplant, beworben und bilanziert werden und es gibt Informationen sowie praktische Tipps rund um das Thema Müll in Gewässern, Müllvermeidung und Ressourcenschonung. Werden auch Sie Gewässerretter*in!

DIE GEWÄSSERRETTETTER-APP FÜR ANDROID UND IOS

**JETZT AKTIV
WERDEN**



Meeresschutzgebiete – Oasen der Vielfalt

Nur etwa 6% der Ozeane sind als Meeresschutzgebiete geschützt. Sie sollen Refugien für bedrohte und seltene Arten und Lebensräume sein, in denen sich die Natur möglichst ungestört entwickeln kann. Bis 2020 sollen mindestens 10% der Meere als Schutzgebiete ausgewiesen sein. Dazu hat sich die Weltgemeinschaft im Rahmen des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt bekannt. Doch die Ausweisung allein reicht nicht. Vielmehr müssen Managementpläne erarbeitet werden, um menschliche Aktivitäten wie Fischerei, Schifffahrt oder den Rohstoffabbau zu lenken und zu regulieren.

Der NABU bringt sich intensiv in die effektive Umsetzung des Natura-2000-Schutzgebietsnetzwerks in Nord- und Ostsee ein, schlägt Maßnahmenprogramme vor, führt Fachgespräche durch. Im Projekt MEROH beschäftigen wir uns mit den regionalen Ansätzen der Meeresschutzübereinkommen OSPAR und HELCOM. Mehr Informationen unter www.NABU.de/meeresschutzgebiete

Marine protected areas – oases of diversity

Only about 6 % of the oceans are protected as marine protected areas. They are intended as refuges for endangered and rare species and habitats in which nature can develop as undisturbed as possible.

By 2020, at least 10 % of the oceans should be designated as protected areas. The international community has committed itself to this within the framework of the Convention on Biological Diversity. But designation alone is not enough. Management plans must be drawn up to guide and regulate human activities such as fishing, shipping and the extraction of raw materials.

NABU is intensely involved in the effective implementation of the Natura 2000 network of protected areas in the North Sea and Baltic Sea, proposes programmes of measures, and conducts technical discussions. The MEROH project deals with the regional approaches of the marine conventions OSPAR and HELCOM. More information can be found at www.NABU.de/meeresschutzgebiete





Ostsee LIFE erleben

Im Grün der Ostsee verbirgt sich ein faszinierendes Unterwasserreich: Seegraswiesen, Sandbänke und artenreiche Steinriffe sind das Zuhause von Seenadeln, Robben und Schweinswalen, der einzigen heimischen Walart Deutschlands.

Nun kann erstmals jede*r die Geheimnisse und Schönheiten der Ostsee selbst erleben – ohne Flossen und Schnorchel, von zu Hause oder unterwegs.

Möglich macht dies der NABU mit OstseeLIFE, der deutschlandweit ersten virtuellen Unterwasser-Realität (VR) eines heimischen Meeres.

Täuschend echt wird das Erlebnis mit einer VR-Brille: Über die innovative Technik „Authentic VR“ steuern Nutzer*innen den „Tauchgang“ durch die Ostsee mit ihren eigenen Augen! Alternativ kann die Ostsee auch auf dem Computer, Tablet oder Smartphone über faszinierende 360-Grad-Aufnahmen erkundet werden! Auch im Meeresmuseum, dem Ozeaneum in Stralsund, können Besucher*innen jetzt abtauchen. Tauchen auch Sie ein unter www.NABU.de/OstseeLIFE

Foto: Kim Detlof

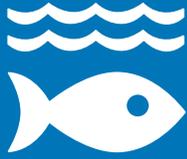


Foto: Stefan Sauer

Experiencing Baltic Sea LIFE

The green of the Baltic Sea hides a fascinating underwater kingdom: seagrass meadows, sandbanks and species-rich stone reefs are home to sea-needles, seals and harbour porpoises, the only native whale species in Germany. Now, for the first time, everyone can experience the secrets and beauty of the Baltic Sea for themselves – without fins and snorkels, from home or on the move.

NABU makes this possible with OstseeLIFE, Germany's first virtual underwater reality (VR) of a domestic sea. The experience becomes deceptively real with VR glasses: via the innovative "Authentic VR" technology, users control the "dive" through the Baltic Sea with their own eyes! Alternatively, the Baltic Sea can also be explored on a computer, tablet or smartphone using fascinating 360-degree images! Visitors can also dive into the ocean, in the Ozeaneum in Stralsund. You too can dive in at www.NABU.de/OstseeLIFE



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

**Als Fischer*in etwas gegen den Müll in der Ostsee leisten –
mit Fishing for Litter den ungewünschten Beifang richtig entsorgen:
www.NABU.de/Fishingforlitter**



Fishing crews fighting against pollution in the Baltic– dispose of the unwelcome by-catch correctly with Fishing for Litter: www.NABU.de/Fishingforlitter



**Kosmetik und Reinigungsprodukte ohne Mikroplastik kaufen.
Auch Sonnencreme kann Mikroplastik enthalten.**

Buy cosmetics and cleaning products without microplastics. Sun cream can also contain microplastics.

**Müll vermeiden heißt Meere schützen! Beim Kauf neuer Produkte
darauf achten, dass sie lange haltbar sind.**



Avoiding trash means protecting the oceans! When purchasing new products, care should be taken to ensure longevity.



**Fehlplanungen und Eingriffe in sensible Ökosysteme verhindern,
z.B. mit einem Schreiben an den Verkehrsminister wegen des unnötigen
Ostseetunnels: www.NABU.de/Ostseetunnel**

Prevent planning errors and interventions in sensitive ecosystems, e.g. with a letter to the Minister of Transport about the senseless Baltic Sea tunnel: www.NABU.de/Ostseetunnel

**Nur Fisch aus nachhaltiger, zertifizierter Fischerei kaufen, z.B. mit
dem Siegel des „Marine Stewardship Council“ (MSC) oder von
anerkannten Biosiegeln (Naturland, Bioland).**



Only buy fish from sustainable, certified fisheries, e.g. with the seal of the “Marine Stewardship Council” (MSC) or a recognised organic seal (Naturland, Bioland).



**Müll auf der Straße landet am Ende oft im Wasser – als
Gewässerretter*in auf Müll an Flüssen oder Küsten hinweisen, oder
gleich die Entsorgung organisieren: www.gewaesserretter.de**

Trash on the street often ends up in the water – take action as a water guardian by pointing out garbage on rivers or coasts or organising its disposal straight away: www.gewaesserretter.de